

**Zeitschrift:** Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

**Band:** - (2004-2005)

**Artikel:** Kosovarische Autofans

**Autor:** Meyer, Pascale

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-381993>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KOSOVARISCHE AUTOFANS

Der Fotograf Paco Carrascosa zeigt drei bzw. vier Kosovo-Albaner vor ihren Autos (BMW und Jeep) [50 und 51]. Diese inszeniert wirkenden Bilder sind fremd und vertraut zugleich. Das Auto als Statussymbol ist längst zu einer Metapher für unsere Konsumgesellschaft geworden. Die Aneignung dieser Metapher durch die «Fremden» (die Kosovo-Albaner) weckt Emotionen. Carrascosa ist denn auch am dokumentarischen Charakter dieser Bilder gelegen; seine Aufmerksamkeit gilt den jungen Kosovo-Albanern.

Für die Sammlung des Landesmuseums stellen die Arbeiten von Paco Carrascosa einen wertvollen Beitrag zur Migrationsgeschichte dieses Landes dar. Sie verweisen auf eine Debatte um die Integrationspolitik, die zu Beginn des 21. Jahrhunderts in der Schweiz grosse Publizität erreicht und zu vielen Kontroversen geführt hat.

Dass die Schweiz schon vor mehr als einem Jahrhundert von einem Auswanderungs- zu einem Einwanderungsland geworden ist, ist noch längst nicht überall bekannt. Während noch bis Ende des 19. Jahrhunderts gegen eine halbe Million Schweizerinnen und Schweizer der Armut in ihrem Heimatland den Rücken kehrten, verzeichnete die Schweiz am Vorabend des Ersten Weltkrieges einen Ausländeranteil von 15,4%. Ein Jahrhundert später, im Jahr 2004, sind es 21,8%.

Einen grossen Anteil daran haben Bewohnerinnen und Bewohner aus dem ehemaligen Jugoslawien. Paco Carrascosa hat mit seiner Arbeit einen subtilen Beitrag zur Durchleuchtung des Phänomens Migration geleistet, welcher der Diskussion um die «Fremden» in der Schweiz Rechnung trägt.

50 und 51 | «Kosovo-Albaner in Zürich und Luzern 2004», von Paco (Francisco) Carrascosa, Zürich 2004. Farbfotos, aufgezogen auf Aluminium. Höhe 104, Breite 127. LM 95732.1 und 3.



50 |

51 |

